

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

37. Stück. 1. Beylage.

Dienstag, den 15. September 1835.

I.

Das Herz.

Was wird mir jede Stunde so bang? —
Das Leben ist kurz, der Tag ist lang;
Und immer sehnt sich fort das Herz,
Ich weiß nicht recht, ob himmelwärts.
Fort aber will es hin und hin,
Und möchte vor sich selber fliehn;
Und steigt es an der Liebsten Brust,
Da ruht's im Himmel unbewußt.
Des Lebens Strudel reißt es fort,
Und immer hängt's an Einem Ort;
Was es gewollt, was es verlort —,
Es bleibt zuletzt sein eignen Thor.

Goethe.

II.

Methode das Stammeln zu heben.

Madame Leigh hat bekanntlich in Neu-York meh-
rere hundert Personen von diesem Uebel in kurzer Zeit
befreyt.

befreyt und ihre Schüler haben die neue Methode mit Erfolg nach Europa verpflanzt. Nach den Nachforschungen des Doctor McCormack tritt das Stottern dann ein, wenn man während des Einathmens zu sprechen versucht, folglich beruht die Methode bloß darauf, daß man nur während des Ausathmens sprechen läßt. Zuerst muß der Stotterer tief einathmen, dann läßt man ihn mit der ganzen Gewalt des Ausathmens die verschiedenen Buchstaben, Zahlen und Sylben, eine nach der andern aussprechen. Dies Aussprechen muß längere oder kürzere Zeit geübt werden, je nachdem der Zustand des Patienten, sein Alter, seine Verstandeskkräfte u. s. w. es erfordern oder erlauben, dann läßt man ihn mehrsilbige Worte, dann kurze, endlich lange Sätze während eines einmaligen Ausathmens aussprechen, bis er sich daran gewöhnt, bloß während des Ausathmens zu sprechen. In einigen Fällen erreicht man dies Ziel in wenig Stunden, gewöhnlich in einigen Tagen, zuweilen erst in einigen Monaten.

Chronik der Stadt Halle.

Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 12. September 1835.

Weizen	1	Thlr.	8	Sgr.	9	Pf.	bis	1	Thlr.	11	Sgr.	3	Pf.
Roggen	—	„	27	„	6	„	—	—	„	28	„	9	„
Gerste	—	„	22	„	6	„	—	—	„	23	„	9	„
Hafer	—	„	18	„	9	„	—	—	„	20	„	—	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Förstemann.

Bekannt:

Bekanntmachungen.

Durch unsere Bekanntmachungen vom 21. April 1831 und 7. Julius c. (Amtsbl. de 1831. S. 114. und de 1835. S. 140) haben wir zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß höhern Bestimmungen zu Folge bey Truppenmärschen die Zahlungsleistungen für die von den Unterthanen dem marschirenden Militair gewährte Marschbeköstigung und für den demselben gestellten Vorspann in den Städten nur gegen die von den Bürgermeistern visirten Quittungen der Communal-, Empfinger, Kammerey, oder Stadtkassen, Rentanten, auf dem platten Lande aber gegen die mit dem Gemeindefiegel versehenen Quittungen der Dorfschulzen und übrigen Dorfgerichts-, Personen erfolgen sollten.

Es haben sich jedoch bey der zeitherigen Ausführung dieses Verfahrens mehrfache Bedenken und Schwierigkeiten ergeben, und die Königl. hohen Ministerien des Krieges und des Innern und der Polizey haben sich deshalb jetzt zu der Bestimmung bewogen gefunden, daß die wegen jener Zahlungsleistungen in der Rheinprovinz und in Westphalen mittelst der Allerhöchsten Kabinettsordre vom 25. September 1832 ergangenen Vorschriften künftig auch in den übrigen Provinzen der Monarchie zur Anwendung gebracht werden sollen.

Durch die ebenerwähnte Allerhöchste Kabinettsordre sind nun:

- 1) bey Truppenmärschen die jedesmaligen Communal- Vorstände zur Empfangnahme der den Einsassen zu gewährenden Vergütung für verabreichte Marschverpflegung und gestellten Vorspann, nach Quittungsleistung darüber, für befugt, zugleich aber auch für verpflichtet erklärt worden, die einzelnen Gemeindeglieder, welchen die Vergütung zukommt, daraus sofort zu befriedigen und ist
- 2) hierbey den theilhaftigen Einsassen selbst die ausdrückliche Verpflichtung auferlegt, im Fall nicht sofort erfol-

erfolgender Zahlung ihre diesfälligen Ansprüche binnen einer dreymonatlichen Frist bey der höhern Behörde anzumelden, unter der Warnung, daß nach Ablauf dieser Frist der Anspruch an die Staatskasse für erloschen erachtet wird und nur der Regreß gegen die betreffenden Communal-Beamten zulässig bleibt.

Indem wir nun diese Allerhöchsten Bestimmungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, weisen wir zugleich sämtliche Ortsvorstände des hiesigen Regierungsbezirks an, die in Rede stehenden Geldvergütungen gegen die von ihnen darüber auszustellenden Quittungen gehörig in Empfang zu nehmen und demnächst deren sofortige weitere Auszahlung an die betreffenden Empfänger zu bewirken, sämtliche Bezirkseingesessenen machen wir aber auch zugleich mit dabey darauf aufmerksam, daß sie in allen denen Fällen, in welchen sie, bey stattgehabten Truppenmärschen, ihre Befriedigung für Marschverpflegung und gestellten Vorspann etwa nicht sofort erhalten sollten, ihre desfallsigen Reclamationen bey dem betreffenden Kreis-Landrathe anzubringen haben, welcher sodann solche untersuchen und demnächst die desfalls erforderlichen weitem Einleitungen treffen wird. Wenn jedoch eine solche Reclamation nicht innerhalb der ersten drey Monate nach dem Tage der verabreichten Verpflegung oder des gestellten Vorspanns bey der landrätlichen Behörde angebracht wird, so ist jeder desfallsige weitere Anspruch an die Staatskasse erloschen, und bleibt den Unterthanen sodann nur noch an die betreffenden Communal-Beamten offen.

Merseburg, den 22. August 1835.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung des Innern.

Vorstehender Extract aus dem Amtsblatte der Königl. Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 29. August d. J. 27. Stück wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Halle, den 8. September 1835.

Der Oberbürgermeister Dr. Mellin.

Nothwendiger Verkauf.

Das auf hiesigem Neumarkte sub Nr. 1332 be-
legene, dem Handelsmanne Johann Friedrich Ro-
senkranz und dessen Ehefrau Christiane geborne
Dieke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt
auf 600 Thlr. 26 Sgr. 3 Pf., soll zu Folge der nebst
Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur
einzusehenden Taxe

am 14. October c. Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 12. Junius 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schröner.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Landgericht zu Halle.

Das zu Halle auf dem alten Markt sub Nr. 495
belegene, früher dem Justizcommissar Dr. Weidemann,
jetzt dem Kaufmann Eduard Jänisch gehörige Wohn-
haus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 5292 Thlr. 24 Sgr.
1 Pf. Courant, soll zu Folge der, nebst Hypothekenscheine
und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe

am 2. April 1836 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Halle, den 25. August 1835.

Königl. Preuß. Landgericht.
Schröner.

Verkauf von Makulatur.

Zu billigeren als den gewöhnlichen Preisen
ist jetzt eine bedeutende Menge Makulatur in ver-
schiedenen Größen, in ganzen und halben Bal-
len, wie in größeren Parthien, gegen gleich
baare Zahlung zu verkaufen, früh 8—12
und Nachmittag 2—6 Uhr, große Ulrichs-
straße Nr. 70 in der Kengerschen Nie-
derlage, im Hinterhause des Herrn
Seifenfabrikant Gärtner.

 Marktanzeige für Damen.

C. Masch, Schnürleibsfabrikant aus Berlin, Krausenstraße Nr. 34, empfiehlt sich einem hohen Adel und hochgeehrten Publikum mit einer Auswahl gutfigender Schnürleiber in jeder Größe zu billigen Preisen; die so schnell vergriffenen elastischen sind wieder vorräthig. Mein Stand ist mit meiner Firma bezeichnet.

Den geehrten Kunden, so wie einem geehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich diesen Jahrmarkt in keiner Eude ausstehe, sondern der Verkauf nur allein in meinem Laden stattfindet, wo ich um zahlreichen Besuch bitte, indem ich mit einer Auswahl der neuesten Muster hell- und dunkelfarbiger Kattune und Gingham's, seidenen und baumwollenen Tüchern in den schönsten Dessains, Westen, Piqué, Decken, Musselin, Franzen, Vorten, Wull, Batist, so wie mit mehreren in dieses Fach einschlagenden Waaren zu den billigsten Preisen aufwarten kann.

S. W. A. Mosch.

Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Freitag den 18. September c., Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 2 bis 5 Uhr, sollen in dem Hause große Ulrichsstraße Nr. 19 mehrere Handlungs- Utensilien, zwey Tabaksbänke, eine Rappirtmaschine, mehrere andere Maschinen mit vielem brauchbarem Eisen, eine Partie Thüschlösser, ein guter Schraubestock u. s. w., hundert Stück lange Leinen, einige Federbetten und zur rückgesetzte Meubles, öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden, wozu gehorsamst einladet

Gottl. Wächter.

Halle, den 9. September 1835.

Rachel: Aufsätze in Form der eisernen Circulir-Ofen, in verschiedenen Größen und Mustern, welche jede beliebige Farbe erhalten können, habe ich billig zu verkaufen in Auftrag erhalten.

Stengel.

Kleine Ulrichsstraße Nr. 1020.

Auctions = Anzeige.

In der

zum 16. d. M. Nachmittags 2 Uhr
anstehenden Auction des Mobiliar-Nachlasses des hier
verstorbenen Königl. Salinen-Factors Herrn Thomas
befindet sich auch eine vorzüglich gute Wäschrolle, ein
gangbarer Bienenstock, eine Gartenlaube, mehrere Gar-
tenbänke, Mistbeetenfenster, eine Badewanne und Wäsch-
gefäße.

Den 17. ejusd. um dieselbe Zeit
kommen die Jagdgewehre und dazu gehörigen Geräth-
schaften vor, selbige bestehen in 1 Sühler Büchsfinte,
1 Büschbüchse, 4 Doppel- und 5 einfachen Flinten,
1 Windbüchse, 2 schönen Schwanenhälften, 1 Zellereifen,
1 Palästier nebst Holzten, mehrere Steckgarne und Treib-
zeuge für Hühner, Pistolen u. dergl. m.; auch werden
denselben Tag mehrere gute Exemplare von ausgestopften
Vögeln und verschiedene musikalische Saiteninstrumente
mit vorkommen.

Der 18. ej. und die folgenden Tage
sind zum Verkauf der Meubles, Tisch- und Bettwäsche
und der vorzüglich guten Federbetten bestimmt.

Fremde zum Nachlaß nicht gehörige Gegenstände
befinden sich nicht darunter.

Die Jagdgewehre und dazu gehörigen Geräthschaften
stehen den 15. huj. von 9 bis 12 Uhr zur geneigten
Ansicht bereit. Halle, den 11. Septbr. 1835.

Der Auctions-Commissarius A. W. Köppler.

Ein drey Jahr alter, gut dressirter und sehr schön
gezeichneter Hühnerhund, von acht englischer Race, ist
um einen sehr billigen Preis beschränkten Aus-
maßes wegen zu verkaufen, Leipziger Straße Nr. 294
parterre.

Es werden einige kleine und mittlere alte Ofenkasten,
wo möglich noch vollständig, gesucht Glaucha Nr. 2014
an der Kirche.

Gelöschter Kalk wird billig verkauft in Nr. 415 am
kleinen Berlin.

Tanzunterricht.

Daß derselbe mit dem 1. October d. J. seinen Anfang wieder nimmt, solches zeige ich einem hochgeehrten Publikum hierdurch ganz ergebenst an. Um ein geneigtes Wohlwollen bittet

Wilh. Wehrhahn, Unversitäts-Tanzlehrer.
Rathhausgasse Nr. 263.

100 Thaler Pupillengelder liegen sofort zum Ausleihen bereit bey Kennecke, Strohhof Nr. 2046.

Schweizer Resonanzbodenholz, Holzadern und Verzierungen, Mahagony, und Birken; Furnire, auch Mahagony; Bohlen verkaufen

Kayser & Comp.
Leipziger Straße Nr. 282.

Feine Servelatwürste, die letzten für dieses Jahr, sind angekommen. Kayser & Comp.

Den geehrten reisenden Herrschaften mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich jeden Dienstag früh einen Kutschwagen von Halle nach Magdeburg fahren lasse, so wie jeden Mittwoch und Sonnabend meine schon bekannten Personenwagen eben dahin abfahren.

Kermbach im goldenen Ring.

Jeden Sonntag, Montag, Donnerstag und Freytag fährt mein Personenwagen aus dem Gasthose zum schwarzen Bär nach Berlin. Schulze.

Mittwochs den 16. Septbr. ist Gelegenheit nach Magdeburg, auch fährt den 25. Septbr. ein sehr bequemer Kutschwagen mit Glasfenstern von Halle über Erfurt, Fulda, Hanau nach Heidelberg; geehrte Mitreisende belieben sich zu melden bey Selgner neben der Post Nr. 279.

Mittwoch den 16. September ist Tanzvergnügen, auch giebt es frischen Pflaumentuchen und Gänsebraten, und das bekannt gemachte Erndtsest wird wegen eingetretener Umstände kommenden Sonntag den 20. d. M. bey Eschholz in Passendorf gefeyert.

Mittwoch den 16. September Concert im Fürstenthal.
